

# 20 Jahre sind Grund genug

**Jazz-Tage** Zum Jubiläum gibt es einen Gala-Abend im Stadttheater

**Die Langenthaler Jazz-Tage finden im Oktober zum 20. Mal statt. OK-Mitglied Bruno Frangi erklärt, wie es zum Anlass kam und was in diesem Jahr geplant ist.**

TOBIAS GRANWEHR

«Fast aus einer Laune heraus sind 1991 die Langenthaler Jazz-Tage entstanden.» So steht es auf der Webseite des Anlasses. Nach wie vor sind vier Gründungsmitglieder an der Organisation des jährlichen Musikanklasses beteiligt. «Die Freude am Jazz ist unser gemeinsamer Nenner», erklärt Bruno Frangi. Er ist Mitglied des Organisationskomitees und Programmchef. Sie hätten sich oft an Jazz-Konzerten im In- und Ausland getroffen und sich irgendwann gefragt: «Warum machen wir nicht selber etwas?» Gesagt, getan. Dass es später einmal zum 20-Jahr-Jubiläum kommen könnte, daran hat laut Frangi damals niemand gedacht.

Die ersten Jahre habe das OK den Anlass finanziell selber getragen, sagt Frangi. Heute dürfen die Jazz-Tage auf viele, teils langjährige Sponsoren zählen. Die ersten zwei Jahre traten nur Schweizer Künstler auf. «Dann brachten wir den legendären Chris Barber nach Langenthal. Das war so etwas wie die Initialzündung für die kommenden Jahre», sagt er rückblickend. Das OK – es besteht nebst ihm aus Silvia Vogel, Willy

Schnetzer, Hansjürg Moser und Ueli Anliker – arbeite gut zusammen und habe in all den Jahren nie eine Krise gehabt, so Frangi.

## Jazz und Klassik verbinden

2010 finden im katholischen Kirchgemeindehaus wiederum vier Konzerte statt. Lange rang das OK mit sich, ob es zum Jubiläum etwas Spezielles organisieren sollte oder nicht. Schliesslich seien sie der Meinung gewesen, dass 20 Jahre Grund genug seien, etwas zu probieren, sagt der Programmchef. So kommt es am 29. Oktober – und ausserhalb des üblichen Konzertlokals – zu einem Gala-Abend im Stadttheater. Dieser Abend sei nur dank zusätzlicher Sponsoringelder möglich, sagt Frangi. Diese Zeitung wirkt im Stadttheater als Co-Sponsor.

Für den Gala-Abend liess sich das OK etwas Besonderes einfallen: «Wir wollen die Verwandtschaft von Jazz und Klassik aufzeigen», sagt er. In der Musik sei das Spartendenken oft gross. «Mit diesem Abend wollen wir Brücken bauen und zeigen, dass Klassik und Jazz zusammen funktionieren.» So stehen der Klassik-Sänger Carry Persson und das «SMC Orchestra Wien» zusammen auf der Bühne. «Das hat es in dieser Zusammensetzung noch nie gegeben», sagt Frangi stolz. Er sei gespannt auf den Auftritt zweier verschiedener Musikrichtungen. Gleichzeitig habe er auch Res-

pekt, schliesslich müssten die über 400 Plätze im Stadttheater auch verkauft werden. Frangi zeigt sich jedoch insofern zuversichtlich, dass der Schwede Carry Persson in Solothurn lebe und somit in der Region bekannt sei.

## Blues-Lady Vera Kaa zum Auftakt

Selbstverständlich freut sich Frangi nicht nur auf den Gala-Abend. Auch die ersten vier Abende der Langenthaler Jazz-Tage dürfen sich sehen lassen: Den Auftakt bildet Vera Kaa, die Blues-Lady der Schweiz. Sie sei aufgrund ihrer schweizweiten Popularität schon länger ein Thema für die Jazz-Tage gewesen, sagt er. Kaa tritt in Langenthal mit einer vierköpfigen Begleitband auf.

Bereits zum zweiten Mal nach Langenthal kommen die Barrelhouse Jazzband und «B. B. & The Blues Shacks». Vor allem Letztere sind für den grossen Jazz-Fan und -Kenner ein Topereignis in dieser Musikszene. Die deutsche Band ist laut Frangi unglaublich produktiv und hat eine «einmalige Bühnenpräsenz». Den Abschluss des regulären Programms bilden «Pink Turtle». Die sieben Musiker aus Paris spielen bekannte Pop- und Rockhits in mitreisendem Swing.

JAZZ-TAGE: 12., 15., 19., 22. und 29. Oktober. Vorverkauf ab 14. September: Kuoni Reisen, Bahnhofstrasse 3, Langenthal.



**BRUNO FRANGI** Der grosse Jazz-Fan ist seit 20 Jahren Mitorganisator der Jazz-Tage. URS LINDT